

Presseaussendung

Bozen, 10. April 2018

Politik für den ländlichen Raum ist beste Verkehrspolitik

Südtiroler Wirtschaftsring – Economia Alto Adige: Diskussionsabend „Wirtschaft im Gespräch“ mit Landeshauptmann Arno Kompatscher.

Die Pustertaler Staatsstraße, der Tanktourismus, eine sichere Energieversorgung für das Pustertal und Anliegen für den ländlichen Raum standen im Mittelpunkt des Diskussionsabends der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Gespräch“ im Ragenhaus in Bruneck mit Landeshauptmann Arno Kompatscher. Organisiert wurde er vom Südtiroler Wirtschaftsring – Economia Alto Adige (swrea).

Neben der Brennerautobahn, welche quasi die „Hauptschlagader“ der Südtiroler Erreichbarkeit darstellt, ist für das Pustertal vor allem die Staatsstraße von besonderer Bedeutung. „Wir, die Pustertaler Wirtschaftsvertreter, wünschen uns auch für die Zukunft eine Gesamtlösung, keine Insellösungen“, brachten Daniel Schönhuber, Philipp Moser und Anton Schenk das gemeinsame Anliegen auf den Punkt.

Riggertalschleife 2024 fertiggestellt

Die Antwort von Landeshauptmann Kompatscher folgte prompt: „Eine Politik für den ländlichen Raum ist gleichzeitig auch die beste Verkehrspolitik.“ Diese zielt darauf ab Arbeitsplätze und Dienstleistungen vor Ort zu halten und weiter zu stärken. „Damit vermeiden wir Verkehr“, so der Landeshauptmann. Wenn es darum geht Verkehr zu verlagern, sind die Riggertalschleife und die die Anpassungen am Brixner Bahnhof für das Intermodalzentrum bedeutender Teil des neuen Fahrplankonzeptes für ganz Südtirol. Dazu kündigte Kompatscher an: „Wir sind im Plan: 2024 fahren wir über die Riggertalschleife.“ Dass Überholspuren auf der Staatsstraße den Verkehr flüssiger machen, sehen Verkehrstechniker skeptisch. Kriechspuren für langsame Fahrzeuge hingegen könnten der Staubildung entgegenwirken. „Ob dies auch für das Pustertal eine Option ist, wird derzeit untersucht“, so Kompatscher.

Tanktourismus

Die unterschiedlichen Treibstoffpreise in Italien und Österreich führen vor allem in den Grenzgemeinden Südtirols zu Österreich zu Tanktourismus. „Dies ist ein Problem, das man unbedingt angehen muss“, brachte Daniel Schönhuber das Anliegen auf den Punkt.

südtiroler wirtschaftsring
economia alto adige

Mitterweg | via di Mezzo ai Piani 5
39100 Bozen | Bolzano
T 0471 977 388
info@swrea.bz.it
www.swrea.bz.it

Angeschlossene Verbände | Associazioni aderenti

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol – Unione commercio turismo servizi Alto Adige
Hotellers- und Gastwirtsverband – Unione albergatori e pubblici esercenti
Südtiroler Bauernbund – Unione agricoltori e coltivatori diretti Sudtirolesi
Unternehmerverband Südtirol – Assoimprenditori Alto Adige
Vereinigung Südtiroler Freiberufler – Associazione dei liberi professionisti altoatesini
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister – Confartigianato Imprese

Presseaussendung

„Die Bürger der Gemeinden in Grenznähe erhalten durch die Maßnahme des Landes zur Treibstoffpreisreduzierung bereits einen Anreiz im Land zu tanken“, entgegnete Kompatscher. Der Wunschvorstellung, die Reduzierung der Treibstoffpreise auf ganz Südtirol auszudehnen, könne er zwar nachvollziehen, allerdings hätten die durchgeführten Berechnungen ergeben, dass eine solche Ausdehnung nicht über den Landeshaushalt finanzierbar wäre.

Hochspannungsverbindung für Pustertal kommt

Auch eine sichere Stromversorgung ist der Pustertaler Wirtschaft ein großes Anliegen. Für den Bau der Hochspannungsleitung ist der nationale Stromnetzbetreiber Terna zuständig. Dazu Kompatscher: „Wir haben jetzt eine ganz andere Ausgangssituation, denn wir verhandeln auf Augenhöhe.“ Er präsentierte gleichzeitig ein genehmigtes Projekt, das mehrere Maßnahmen vorsieht: Unter anderem eine Hochspannungsverbindung von Toblach nach Sillian. Fest steht: Bei dem ganzen Vorhaben wird nicht alles unterirdisch verlegbar sein. „Gerade deshalb braucht es dabei auch die Unterstützung der Gemeinden“, unterstrich Kompatscher.

Beim ländlichen Raum wurde über den Erhalt des ländlichen Wegenetzes oder etwa die Nahversorgung diskutiert. Was den Fachkräftemangel angeht gebe es nur ein Rezept, so der Landeshauptmann: „Ausbildung, Ausbildung und nochmal Ausbildung.“

Wichtige Anliegen gemeinsam zu diskutieren wird immer wichtiger

Den Abschluss machte Präsident Leo Tiefenthaler: „Diskussionsveranstaltungen wie diese geben uns Wirtschaftsvertretern die Möglichkeit gemeinsame Anliegen mit der Politik zu diskutieren. Dies wird immer wichtiger, denn große Herausforderungen können wir nur gemeinsamen meistern.“ Moderiert wurde der Diskussionsabend von Geschäftsführer Andreas Mair.

Foto1: Wirtschaftsvertreter unter sich (von links): Leo Tiefenthaler Präsident vom Südtiroler Wirtschaftsring – Economia Alto Adige, Andreas Mair Geschäftsführer und Moderator des Abends, Josef Schwärzer, Anton Tschurtschenthaler, Anton Schenk, Landeshauptmann Arno Kompatscher, Bezirkspräsident Daniel Schönhuber, Philipp Moser und Thomas Walch.

Foto2: Ob Verkehrspolitik oder die sichere Stromversorgung: Die Themen waren vielfältig.

Foto3: Blick ins Publikum: Die Teilnehmer des Diskussionsabends stellten beim moderierten Austausch viele Fragen, die ihnen auf dem Herzen lagen.

Weitere Fotos finden Sie online: <https://bit.ly/2lJhgV9>